

# "GRÜNZEUG"

NUMMER 27  
MARZ 1975

## GEGEN AUSTRIA-SALZBURG: WIEDERGEURT DER "RAPID-VIERTELSTUNDE"!

Einen Formanstieg gegenüber der 0:1-Heimniederlage bekundete unsere Elf beim 1:1 gegen den LASK in Linz. Die Gastgeber, die nach einem gemeinschaftlichen Fehler unserer Abwehr bald in Führung lagen, sahen gegen die betont offensiv agierenden Grün-Weissen oft minutenlang keinen Ball und wäre dieses manchmal geradezu barock anmutende Spiel mitunter nicht übertrieben worden ( der Steilpaß ist noch immer das beste Mittel, eine Verteidigung zu knacken!), dann wäre die Revanche bestimmt gelungen. Daß es nicht dazu kam, lag aber auch (wieder einmal!) am Referee, der als einziger im Stadion ein klares Strafraumfoul an KRANKL nicht bemerkte. Gegen diesen Elfmeter hätten selbst die Heimischen nichts einwenden können! Auch Torschütze RITTER und AUFGEWECKT waren nicht vom Glück begünstigt. Jedenfalls war RAPID technisch klar überlegen und hätte mit einer ähnlichen Leistung denselben Gegner auf der Pfarrwiese wohl geschlagen. So aber ist der Dreipunktevorsprung vorerst weg ... PAJENK, SCHEFFL ( trotz früher Verletzung), WALZER, STURMBERGER und AUFGEWECKT machten ihre Sache tadellos. Auch ZARBACH - obwohl nur kurz im Einsatz - bewies, daß es in Hütteldorf mehr Talente gibt, als manche glauben!

Österreich besteht aus neun Bundesländern, von denen drei im BL-Titelkampf mitmischen. Wenn in den restlichen - doch eher neutralen - keine geeigneten Schiedsrichter für die Spitzenmatches aufzutreiben sind, dann müßte man halt Pfeifenmänner aus dem Ausland holen. Jedenfalls ist es unverantwortlich, ein RAPID-Spiel mit einem Tiroler Refereeteam zu besetzen! Was sich JEGEL & Co. beim 2:1 über AUSTRIA-SALZBURG leisteten, war schlichtweg ein Skandal! Ohne die über weite Strecken konfuse Darbietung RAPIDS entschuldigen zu wollen: in den Startminuten "übersah" der Schiedsrichter ein Strafraumvergehen an RITTER und sein Assistent an der Linie stellte bei SCHLAGBAUERS Tor ein Abseits fest. Keine Frage, daß unsere Elf nach einer schnellen Führung viel befreiter agieren hätte können. So aber sah man eine ziemlich konzeptlose, wenn auch eifrige RAPID und nach dem 0:1 war bereits das Ärgste zu befürchten. Bei aller Unzufriedenheit mit der spielerisch schwachen Leistung mußte man aber anerkennen, daß unsere Leute 90 Minuten hindurch mit unbeugsamem Einsatz am Werke waren und so in der "Viertelstunde" durch KRANKL und HOF tatsächlich noch zum verdienten Erfolg kamen. Ein Beweis mehr dafür, daß es auch an schwachen Tagen klappen kann, wenn man sich in seine Aufgabe verbeißt! So müßte es immer sein, meine Herren Spieler - dann brauchen wir um den 26. Titel nicht zu bangen! Erfreuliches Detail am Rande: ZARBACHS gelungene Vorstellung.

## "UNTER 21": RAPID FÜHRT WIEDER!

Obwohl Alfred KÖRNER auf nicht weniger als neun (!) Kicker verzichten mußte, schlugen unsere Burschen auswärts den LASK mit 2:1 (1:0) hochverdient. Wieder einmal beeindruckte die Mannschaft durch unermüdlichen Kampfgeist und Einsatzbereitschaft. Da kann man schon manchen Schnitzer verzeihen! BARTHOLD, LINTNER, LICHTENEGGER ( trotz eines Fehlers beim Verlusttreffer) sowie die Torschützen Walter PAWLEK und MARKES hatten den Hauptanteil am doppelten Punktegewinn.

Da ADMIRA/WACKER in KLAGENFURT mit 0:6 unterging, holte sich RAPID durch das sichere 3:1 (1:0) gegen AUSTRIA-SALZBURG die Tabellenführung mit einem Zähler Vorsprung auf die Südstädter. Auch diesmal konnte man mit der Einstellung der abermals ersatzgeschwächten Grünen vollauf zufrieden sein. Sogar ein höherer Sieg wäre möglich gewesen, doch hatten die recht abwehrschwachen Gäste des öfteren viel Glück. Für seinen Eifer verdiente unser Team ein Pauschallob. Spielerisch überzeugten LINTNER, LICHTENEGGER, HIPT, WEISS, Walter PAWLEK und MARKES. Die Goals erzielten Walter PAWLEK, WURM und HAAS.

Wenn die derzeit noch verletzten Stützen wieder zur Verfügung stehen, könnte die Spitzenposition durchaus ins Ziel gerettet werden. Auf jeden Fall: wer die Kämpfe unserer "Einundzwanziger" besucht, wird immer den echten RAPID-Geist vorgesetzt bekommen!

GIBT ES DEN "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID"?

Eine blöde Frage, finden Sie? Na, dann lesen Sie bitte erst einmal weiter! Ich nehme an, daß Sie zu den mehr oder weniger ständigen Zeitungslesern gehören und auch einen Fernseh- bzw. Radioapparat besitzen. Nun denken Sie bitte kurz nach, ob Sie in all diesen Medien schon jemals wirklich Informatives über unseren Anhängerverein gelesen oder gehört haben, abgesehen vielleicht von etwaigen Ankündigungen von Schlachtenbummlerfahrten. Jede andere Antwort als "Nein" würde mich sehr überraschen.

Mit einem Wort: der "KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID" ist für die Massenmedien nicht existent. Das wäre an sich kein besonderes Übel, denn wir haben bei Gott kein Interesse daran, ständig in den Zeitungsspalten herumzugeistern. Trotzdem ergibt sich daraus ein Riesennachteil: die sogenannte breite Masse und damit leider auch ein großer Teil des RAPID-Anhanges weiß gar nicht, daß es uns gibt. Daß unter diesen Umständen es sehr schwierig ist, den Mitgliederstand weiter zu erhöhen ist klar.

Womit ich beim Kern der Sache wäre. Ohne unseren Klub überschätzen zu wollen: ich gewinne immer mehr den Eindruck, als ob uns die Presse mit voller Absicht und in herzlichster Eintracht totschweigen möchte.

Ein Beispiel: im Dezember 1974 wollten wir beim "SPORTFUNK" ein bezahltes Inserat in Form einer Beitrittserklärung aufgeben (Kostenpunkt: an die 3.000 Schilling). Gnädigerweise hätte man diesem Begehren noch stattgegeben. Für einen sogenannten "p.r."-Artikel aber hatte man keinen Platz, worauf wir aus verständlichen Gründen auch auf die Beitrittserklärung verzichteten.

Der Clou: wenige Wochen später war im gleichen "SPORTFUNK" ein ausführlicher Bericht über den "AWAK" (Anhängerklub der AUSTRIA) zu lesen, dem in schöner Regelmäßigkeit weitere folgten und folgen!

Damit wir uns richtig verstehen: es kann uns RAPIDLERN im Prinzip egal sein, wie die Presse zu den AUSTRIANERN steht, da unsere beiden Lager einander in Bezug auf Mitgliederwerbung nie und nimmer Konkurrenz machen können (da geht eher ein Kamel durch's Nadelöhr, als daß ein "Greaner" violett wird!). Aber ärgerlich ist es schon, wenn man sieht, wie die einen ständig hochgejubelt werden, während die anderen für gewisse - und leider maßgebliche - Herren einfach Luft sind (daran ändert auch der erfreuliche Artikel von "jo" über "GRÜNZEUG" im "SPORTFUNK" vom 5.3.1975 nur wenig).

Aber auch das wäre noch nicht so schlimm, ergäbe sich daraus nicht ein Aspekt, der wirklich nicht für unsere Massenmedien spricht. Jedes Mitglied des "KLUBS DER FREUNDE DES SC RAPID", das auch nur halbwegs am Vereinsleben Anteil nimmt, wird wissen, daß unser Hauptanliegen seit jeher die Jugendförderung ist, was die Herren KOURIL, KÖRNER usw. wohl jederzeit bestätigen können. Fraglos könnten und würden wir umso mehr leisten, je höher unsere Mitgliederzahl wäre. Und genau hier liegt der Hase im Pfeffer! Die selben Zeitungen, die immer so schön von Nachwuchsförderung sprechen, rühren kaum ein Ohrwaschl, wenn es darum geht, eine Institution zu unterstützen, die solches im Sinne hat! Dabei wissen die Herren Journalisten auf Grund unserer ihnen ständig zugehenden Informationen sehr wohl, wie sehr uns der Jugendbetrieb des SC RAPID-WIENERBERGER am Herzen liegt. Oder sollten die Hütteldorfer Buben gar weniger förderungswürdig sein als andere? Jedenfalls zeigt sich, daß auch bei der löblichen Presse zwischen dem leeren Gerede und dem echten Handeln ein gewaltiger Unterschied besteht.

Dafür wird umso eifriger von nebulösen Fußballturnieren, die andere Anhangervereine veranstalten, berichtet. Natürlich soll über jeden derartigen Klub das geschrieben werden, was seinem Niveau entspricht. Aber daß ausgerechnet für uns, die wir dem gewiß populärsten Fußballverein anhängen, auch nicht die kleinste Zeitungsspalte frei ist, ist doch sehr merkwürdig...

Sollte etwa unter den Presseleuten eine Antipathie bestehen, die sich nicht bloß auf den SC RAPID-WIENERBERGER, sondern auch auf dessen Anhängerklub bezieht? Fast möchte man es glauben.

Wohlgemerkt: es geht überhaupt nicht darum, Namen wie RIEMER, REIF oder NIEDERHUBER im ganzen Lande bekannt zu machen! Es geht darum, (natürlich im positiven Sinne) als Klub an sich möglichst oft im Gespräch zu sein, um so möglichst viele RAPID-Anhänger für unsere Ziele zu gewinnen. Weniger zum Wohle des "KLUBS DER FREUNDE DES SC RAPID" (der ja nie zum Selbstzweck werden darf), als vielmehr

zum Wohle der geliebten grün-weissen Farben! Schade, daß wir dabei nur auf Mundpropaganda angewiesen sind ..

Um deutlich zu machen, was wir (dank Ihres Mitgliedsbeitrages) im Laufe der letzten Jahre so geleistet haben, bringt "GRÜNZEUG" nächstens eine dementsprechende Aufstellung, nach deren Lektüre Sie hoffentlich sagen werden: "ES GIBT DEN KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID!"

### MIT "GRONEN-ÖL" LÄUFT'S WIE GESCHMIERT

In unseren Breiten sind die als "großgoshert" verschrienen "Piefkes" im allgemeinen nicht sonderlich beliebt. Egal, ob einer aus Berlin, Hamburg oder Köln kommt - er ist und bleibt ein Außenseiter in unserer gemütlichen Atmosphäre, auch wenn er sich auf den Kopf stellt!

Natürlich gibt es hievon auch Ausnahmen, welche die Regel bestätigen. Und mit einer solchen wollen wir uns heute beschäftigen: mit Herbert GRONEN, der im Winter 1972/73 von VORWERK-VORARLBERG zu RAPID kam und sich sozusagen auf Anhieb in die Herzen der Anhänger spielte. Im Laufe der Zeit haben sich diese im Übrigen auf Gegenseitigkeit beruhenden Sympathien noch weiter verstärkt, was nicht zuletzt der dritte Platz bei unserer Wahl zum "RAPIDLER DES JAHRES 1974" nachdrücklich beweist.

Doch nicht nur die Zuschauer, sondern auch seine Mannschaftskollegen haben den Herbert schon längst als einen der ihren akzeptiert (wiewohl er kaum jemals in der Lage sein wird, den Namen seines Wohnbezirkes Meidling mit dem bodenständig richtigen "1" auszusprechen).

Es ist ein offenes Geheimnis, daß GRONEN zu den absoluten Spielträgern der RAPID-Elf zählt und diese ohne ihn nur selten ihre volle Wirkung erreicht (was sich leider erst jüngst wieder bestätigte). Er agiert aber nicht nur zweckmäßig und mannschaftsdienlich, sondern auf Grund seiner ausgefeilten Technik auch gefällig für des Betrachters Auge. Speziell dafür aber hat der Wiener schon seit jeher eine Schwäche.

Wenn Hansi KRANKL 1973/74 mit 36 Toren souveräner Schützenkönig geworden ist, so verdankt er dies zu einem guten Teil dem geschickten Manager GRONEN, dessen mit viel Effet (dem sogenannten "GRONEN-Öl") getretene Flanken ein wahres Fresco für jeden Kopfballspezialisten sind.

Mit einem Wort: es ist nicht weiter verwunderlich, daß das RAPID-Fußvolk die - s e n "Piefke" (wie er dem Vernehmen nach von seinen Kameraden im Scherz mitunter genannt wird) ins Herz geschlossen hat, zumal auch sein Auftreten innerhalb und außerhalb des Platzes stets das eines Gentlemans ist.

Spricht man mit GRONEN, der vor Jahren mit ALEMANNIA-AACHEN deutscher Vizemeister geworden ist, so kommt man bald hinter das Geheimnis seines Erfolges. Entscheidend sind nicht nur rein fußballerisches Können und Kondition, sondern auch eine selbstverständlich nie in Überheblichkeit ausartende Portion Selbstvertrauen, eine gehörige Prise Intelligenz und sehr viel von dem, was man die "richtige Einstellung" nennt. Gerade letzteres stellt den wahrscheinlich gravierendsten Unterschied zwischen deutschem und österreichischem Fußball dar.

Über all diese Eigenschaften verfügt der "Herbie" in reichem Maße. Zudem gehört er zu jenen Menschen, die ständig den Kopf voller Ideen haben und versuchen, auch andere hiefür zu gewinnen. Aus diesem Holz sind nicht nur erfolgreiche Aktive, sondern auch Spitzentrainer geschnitzt ....

Der Ausländer GRONEN kümmert sich mehr um den RAPID-Nachwuchs als die meisten Einheimischen. Vielleicht auch deshalb, weil ihm eine Station in seiner Laufbahn besonders in Erinnerung ist: ein Schülerländerkampf England gegen BRD vor 100.000 in Wembley, Auch als "Worbefachmann" in Sachen RAPID ist er erfolgreich tätig: den Ort St. Corona am Wechsel hat er in eigener Regie zum "wahren" Glauben bekehrt, wodurch in Zukunft bei Spielen der Grünen mit etlichen VW-Bussen aus dieser schönen Gegend zu rechnen ist.

Wie man sieht, beruht GRONENS Zugehörigkeit zu den Hütteldorfern nicht bloß auf einem nüchteren Vertrag um des lieben Geldes willen - und dies, obwohl der Deutsche natürlich ein echter Profi ist!

Egal, ob Wiener oder "Piefke": Kicker wie GRONEN wachsen nicht alle Tage heran und es wäre mehr als erfreulich, könnte sich RAPID die Dienste dieses Mannes

auch weiterhin sichern ( was nicht einmal so unwahrscheinlich sein dürfte)!  
Bei einem, der so fußballspielen kann wie der Herbert, ist überdies auch der  
Geburtsschein Nebensache .....  
Wunschswert wäre nur, daß der "Österreicher in spe" in Hinkunft weniger Ver-  
letzungspech als zuletzt haben möge, damit man viel öfter feststellen kann:  
"Mit GRONEN-Öl läuft's wie geschmiert!"

#### EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Etwas enttäuschend verlief der Frühjahrsstart unserer Buben, die gegen relativ  
schwache Mannschaften insgesamt drei Punkte abgaben und derzeit nur bei den  
Junioren führen. Unangetastet bleibt jedoch die souveräne Spitzenposition in  
der Gesamtwertung. Die bisherigen Resultate:

##### Nachtrag: SCHWECHAT (RAPID-Platz):

Junioren: 2:0 (Kienast, Augustin).- Jugend: 2:2 (Weiss 2).- Schüler: 2:1  
(Eliasch, Salzer).- Knaben I: 7:1 ( Karel 3, Sulak 2, Kalla, Domitzi).-  
Knaben II: 10:0 ( Gartler 6, Führ r, Schuhmacher, Wollmuth, Wind).

##### 12.Runde: OSTBAHN XI (OSTBAHN XI-Platz):

Junioren: 2:1 (Wallner, Augustin).- Jugend: 2:0 (Weiss 2).- Schüler: 0:0.-  
Knaben I: 1:1 (Sulak).- Knaben II: 2:1 ( Gartler, Wollmuth).

Zwischendurch besiegten die Knaben I im RASPRICH-Cup daheim die VIENNA durch  
4:3 im Elferschießen, nachdem es vorerst 1:1 gestanden war (Tor:Sulak).

#### KLUBALLERLEI

Bei der (bestens besuchten) Generalversammlung am 4.März besorgten die drei  
"RAPIDLER DES JAHRES 1974" KRANKL, PAJENK und GRONEN die Ermittlung der Preis-  
träger unter den Wahlteilnehmern.

Gezogen wurden: Herr Hans FASSL, 2262 Stillfried, als Gewinner des RAPID-Wim-  
pels mit sämtlichen Autogrammen; Herr Gerhard HRUBY, 1130 Wien, als Gewinner  
von zwei Sitzplatzkarten für ein RAPID-Heimmatch nach Wahl; Herr Johann WANNE-  
MACHER, 2213 Bockfließ, als Gewinner einer Sitzplatzkarte für ein RAPID-Heim-  
match nach Wahl.

Wir gratulieren den drei Herren herzlichst, hoffen aber auch, daß alle, die  
diesmal nichts gewonnen haben, an der Wahl ihren Spaß hatten. Daß es eine der-  
artige Abstimmung auch in den nächsten Jahren geben wird, ist bereits beschlos-  
sene Sache!

#### IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF ...

- ..... daß Norbert HOF im Salzburg-Match besonders vor der Pause eine ungewohn-  
te Nervosität an den Tag legte;
- ..... daß in "Charly" ZARBACH ein Offensivverteidiger von Format heranwachsen  
könnte;
- ..... daß sich Werner WALZER wieder seiner vorjährigen Bestform nähert;
- ..... daß Gustl STAREK gegen AUSTRIA-SALZBURG einige ebenso unschöne wie  
überflüssige Fouls beging;
- ..... daß Rainer SCHLAGBAUER derzeit nicht nur außer Tritt ist, sondern auch  
zu wenig "Biß" zeigt;
- ..... daß es kaum Zufall sein kann, wenn Woche für Woche spielentscheidende  
schiedsrichterliche Fehlurteile gegen RAPID gefällt werden.

Gerhard Niederhuber (93-76-46/261)

GENERALVERSAMMLUNG

Am 4.März 1975 fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Als Gäste konnte Obmann Dkfm.RIEMER die Spieler des SC RAPID-WIENERBERGER Hans KRANKL, Egon PAJENK und Herbert GRONEN begrüßen. Präsident Kom.Rat DRAXLER und Dir. SEIBT konnten aus gesundheitlichen Gründen an der Generalversammlung nicht teilnehmen und ließen sich entschuldigen.

Statutengemäß wurde diesmal keine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt und diente diese Versammlung daher nur der Berichterstattung des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.

Da zu Beginn der Versammlung um 19 Uhr 30 die erforderliche 2/3 Mehrheit der Mitglieder nicht anwesend war, wurde der Beginn der Generalversammlung um eine halbe Stunde verschoben.

Um 20 Uhr eröffnete dann Obmann Dkfm.RIEMER die Generalversammlung.

Über Antrag des Mitgliedes Herrn HUMMEL wurde auf die Verlesung des Protokolles der vorjährigen Generalversammlung verzichtet.

Obmann Dkfm.RIEMER erstattet sodann einen umfaßenden Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr und berichtet über den Fortschritt beim Ausbau unseres vereinseigenen Klublokales, welches im heurigen Vereinsjahr fertiggestellt werden soll. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 5 Mitgliederversammlungen ( eine verbunden mit der Meisterschaftsfeier der erfolgreichen Nachwuchsmannschaften des SC RAPID-WIENERBERGER) und eine Generalversammlung abgehalten. Das Krampuskränzchen am 7.12.1974, unser Ballfest die " 24.NACHT BEI GRÜN-WEISS" am 1.2.1975 und 5 Schlachtenbummlerfahrten zu den Auswärtsspielen gegen Austria-Salzburg, Sturm-Graz, VÖEST-Linz, Roter Husar-Eisenstadt und gegen den LASK rundeten das Veranstaltungsprogramm ab.

Anschließend erstattet unser Kassier Herr AMLER den Kassenbericht für das Vereinsjahr 1974/75 welcher an Einnahmen ( einschließlich des Saldo vortrages vom April 1974) S 215.663.17 und an Ausgaben S 101.634.75 auswies und daher mit einem derzeitigen Kassenstand von S 114.028.42 abschloß.

Der Rechnungsprüfer Herr HOBECKER gab sodann einen Bericht über die durchgeführten Kassenprüfungen und ersuchte die Generalversammlung, da keinerlei Mängel festgestellt werden konnten, um Entlastung des Kassiers sowie des gesamten Vorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zum Punkt 5 der Tagesordnung: Festsetzung des Mitgliedsbeitrages lag ein Antrag des Vorstandes vor. Dieser Antrag sieht eine geringfügige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf S 12.-- ( Jugendmitgliedsbeitrag S 6.--) pro Monat vor. Dieser Antrag wurde zur Abstimmung gebracht und von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt daher ab 1.April 1975 S 12.-- pro Monat, für Jugendliche ( bis zum vollendeten 18.Lebensjahr) S 6.-- pro Monat. Wir sind überzeugt, daß jedes unserer Mitglieder zu diesem kleinen Opfer gerne bereit ist.

Da zum Punkt 6:Allfälliges keine Anträge eingelangt waren, konnte die Generalversammlung nach einer Diskussion allgemeiner Art ( insbesondere über das neue Versammlungslokal) um 21 Uhr 30 geschlossen werden.

Der Vorstand

Unsere nächste  
SCHLACHTENBUMMLERFAHRT  
wird zum Spiel

STURM-DURISOL : SC RAPID-WIENERBERGER nach GRAZ

durchgeführt.

Termin voraussichtlich: SAMSTAG, 5.April 1975.

FAHRPREIS für Mitglieder ( ohne Matchkarte) ..... S 140.--

Nichtmitglieder ..... " 170.--

Anmeldungen am Freitag, 28.März und Dienstag 1.April 1975 jeweils in der Zeit von 18-20 Uhr im Kaffeerestaurant HUMMEL, Wien 8., Josefstädterstr.66  
Tel.Auskünfte bei Herrn REIF ( Tel. 43-35-24 Durchwahl Klappe 25) von 8-16 Uhr.

Bitte wenden

A C H T U N G !

V O R A N K Ü N D I G U N G !

Unsere Mitglieder haben die Möglichkeit am

Samstag, den 3. Mai 1975

an einer netten und unterhaltsamen Fahrt zu einem "SAUTANZ" nach  
Klingenbach teilzunehmen.

Es spielt das bekannte Tamburizza-Orchester.

Fahrtpreis ( Einschließlich Musikbeitrag) ca S 90.--

Anmeldungen bei Herrn REIF, Tel. 43-35-24 Durchwahl Klappe 25 ( 8-16 Uhr).

# Rapidler des Jahres 1974:

Eingelangte Einsendungen: 218, davon verspätet: 3 sowie unpolitisch (kein Mitglied): 1,  
gültig somit: 214.

<u>Endstand:</u>	1. Johann KRANKL	347 Pkte.
	2. Egon Pajenk	289 Pkte.
	3. Herbert Gronen	191 Pkte.
	4. Norbert Hof	142 Pkte.
	5. Karl Ritter	72 Pkte.
	6. August Starek	68 Pkte.
	7. Helmut Maurer u. Werner Walzer je	62 Pkte.
	9. Emil Krause	20 Pkte.
	10. Ernst Dokupil	5 Pkte.
	11. Gerhard Sturmberger	4 Pkte.
	12. Peter Barthold u. Rainer Schlagbauer je	3 Pkte.
	14. Manfred Aufgeweckt, Paul Pawlek u. Alfred Takacs je	2 Pkte.

<u>Erste Plätze:</u>	1. Krankl	84
	2. Pajenk	55
	3. Gronen	31
	4. Hof	17
	5. Ritter	9
	6. Starek	6
	7. Maurer	5
	8. Walzer	4
	9. Krause	2
	10. Schlagbauer	1
		<hr/> 214

Lien, 1975 02 15.

Wiederhuber  
Gowald

